

**B6** Julia Stephan

Tagesordnungspunkt: 3 Listenaufstellung

Mit Bitte um Versendung an die Mitglieder

Kreisvorstand  
Bündnis 90/ die Grünen Bremerhaven  
Bürgermeister-Smidt-Straße 88  
27568 Bremerhaven

Julia Marianne Stephan  
Jakob-Kaiser-Straße 21B  
27578 Bremerhaven  
0176/30173806  
julia.m.stephan@web.de

30. 11. 2018

## **Bewerbung um einen Platz der Bremischen Bürger(\*innen)schaft zur Landtagswahl 2019**

### **Bewerbung um einen Platz der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung zur Kommunalwahl 2019**

Liebe Freund\*innen,

*"Umwelt ist nicht alles. Aber ohne Umwelt ist alles nichts."*

Dieser Slogan unseres Bundestagswahlkampfes verdeutlicht wohl am eindringlichsten meine inneren Beweggründe "grün zu sein", grüne Politik machen zu wollen. Nach Jahren der Mitarbeit in hochschulpolitischen Gremien, Organisationen und Arbeitsgemeinschaften des linken Spektrums bin ich den Schritt des Parteieintritts vor knapp zwei Jahren nicht leichtfertig gegangen.

Denn "it's not easy being green!" in Bremerhaven, so viel wusste ich. Ich bin ja von hier; *home-grown\* sozusagen. Grüne Politik hat es nie leicht gehabt an der Waterkant, nicht in Bremen und schon gar nicht in Bremerhaven. Umso mehr habt ihr mich immer beeindruckt. Trotzdem weiterzumachen, immer im Wind zu stehen und dennoch nicht klein bei zu geben, auch wenn die Berichte über die desaströsen Folgen von Reaktorkatastrophen in den Medien verebbten und die kommunale, wie bundesdeutsche Öffentlichkeit sich nicht mehr vorrangig mit so drängenden Fragen unserer Zeit, wie Umweltzerstörung, globaler Ressourcenknappheit und dem Klimawandel mit seinen globalen, wie auch kommunalen Folgen beschäftigen wollte. Ihr, wir, haben weitergekämpft, für einen Erhalt der Basis: unserer Ökosysteme, unseres Planeten und einem gerechteren Zugang aller Menschen zu seinen Ressourcen. Denn welchen Sinn hätte es für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Toleranz, Feminismus, Integration, Inklusion, Anti-Rassismus und \*Queer zu kämpfen, wenn wir diese Basis endgültig zerstören?*  
Darum bin ich nicht "nur links". Darum bin ich Grün!

Und darum bin ich überzeugt davon, dass es eine starke grüne Politik auf allen Ebenen der deutschen Demokratie braucht. Unsere, oft unbequeme und auch in eigenen Reihen nicht kritiklos betrachtete Finanzpolitik auf Landesebene ist es, die uns nun hoffentlich sozial-politische Denk- und Veränderungsräume schaffen wird. Auch und gerade in Bremerhaven.

Und damit wollen wir eine andere Basis erhalten. Die Basis des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Hier schließt sich für mich der Kreis, meiner politischen Positionierung, die die Triebfeder meines politischen Engagements und damit auch Grund für diese Bewerbung ist.

Grüne Politik bedeutet für mich die logische Verknüpfung kluger und zukunftsweisender Umweltpolitik mit starker Sozialpolitik, um ein weiteres Auseinanderdriften unserer stadtgesellschaftlichen *Bürgerinnen-Basis in \*arm\* und \*reich,\* \*bildungsnah\* und \*bildungsfem\* , \*akzeptiert\* und \*ausgeschlossen* zu verhindern.

Es braucht eine mutige, engagierte und zukunftsorientierte Politik, die nicht nur verwaltet, sondern Veränderung anstößt und Veränderungsprozesse aktiv gestaltet.

Dafür stehen wir auf Bundesebene mit Anna-Lena und Robert und dafür werden wir weiterhin auf Landesebene stehen und im Besonderen in Bremerhaven. Dafür möchte ich kämpfen in der Bürger (\*innen)schaft und der Stadtverordnetenversammlung.

Wir müssen mit Entsetzen feststellen, dass immer öfter Hass, Intoleranz und Angst vor dem vermeintlich Fremden die aktuellen Diskurse bestimmt. In vielen Fällen ist das ein direktes Resultat sozialer Ausgrenzungserfahrungen und prekärer Lebenssituationen.

Diese Stimmung ist es, die rechtspopulistischen Parteien in so vielen Parlamenten den Weg ebnet. Wir sehen uns auch in Bremerhaven einer gesellschaftlichen Atmosphäre gegenüber, die in zunehmendem Maße ausgrenzend und diskriminierend ist. Dieser Entwicklung müssen wir entschlossen entgegentreten. Nicht mit Zensur, oder dem Ignorieren realer Gegebenheiten, sondern mit demokratischen Forderungen. Wir Grüne müssen die Antwort sein auf soziale Ängste, Hass und Hetze.

Mit basisdemokratischen Prozessen, sozialer Gerechtigkeit in allen Politikfeldern und einer Kommunalpolitik auf Augenhöhe mit der Basis: den Bürger\*innen unserer Stadt.

Die Digitalisierung, auch des Arbeitsmarktes, wird unsere Stadt und das Land künftig genauso vor große Herausforderungen stellen, wie der voranschreitende demografische Wandel. Wollen wir hier in Bremerhaven wirklich wahrgenommen werden als *"Rollator-City"*?

Wir können den demografischen Wandel unserer Region nicht "einfach mal so" aufhalten, weder auf kommunaler, noch auf Landesebene. Aber wir können ihn gestalten!

*Gemeinsam mit den Akteurinnen dieses Wandels. Um eine weitere "Kategorie des Spaltens" der Basis zu verhindern. Wenn wir eine zukunftsorientierte Stadt mit "Bleibe-Faktor" für unsere Kinder und Jugendlichen, Schüler\*innen und Studierenden sein wollen, dann müssen wir mit ihnen sprechen. Und wir müssen ihnen zuhören. Als Grüne empfinde ich es als Verpflichtung die demokratischen Organe der Jugendlichen und Kinder unserer Stadt zu unterstützen und die von ihnen dort, z.B. im Jugend-Klima-Rat, der Jugendkonferenz und Schülervertretungen, erarbeiteten politischen Forderungen ernst zu nehmen und in den politischen Dialog von Stadtverordnetenversammlung und Bürger(innen)schaft zu transportieren. Damit auch sie sich als wichtigen Teil der Basis verstehen.*

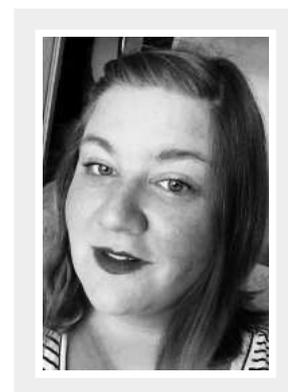
Wir dürfen es populistischen Parteien nicht gestatten Keile der Spaltung zu treiben, zwischen die ganz verschiedenen, aber doch so wertvollen Teile unserer Stadtgesellschaft. *Ältere Mitbürgerinnen haben andere Bedürfnisse, als junge. Neueingewanderte oder geflohene Menschen, haben andere Bedürfnisse als Bürgerinnen* die schon lange hier leben. All diese Bedürfnisse haben ihre Berechtigung und wir dürfen nicht zu lassen, dass sie gegeneinander ausgespielt werden. Ich bin als Grüne davon überzeugt, dass wir einem solchen politischen Ausspielen der Bürger\*innen gegeneinander, am besten begegnen durch eine Politik der echten bürgerlichen Partizipation (Teilhabe) einerseits, und politischen Kongruenz (auf Augenhöhe sein), andererseits. Dafür steht Grün und dafür möchte ich streiten. In Bremerhaven um "nah dran" zu sein, "direkt" zu sein. In Bremen, damit das Grüne Bremerhaven noch lauter, noch sichtbarer wird.

Deshalb werbe ich um euer Vertrauen in eine "Junge", eine "Neue" und in eine "Linke" und hoffe auf eure Stimme, um für Bündnis 90/die Grünen Bremerhaven in die Bremische Bürger(\*innen)schaft und die Stadtverordnetenversammlung zu ziehen.



Julia Stephan, Bremerhaven den 30.11.2018

# Curriculum Vitae



## Tätigkeiten

JANUAR 2017–  
AKTUELL

### **Tertia Vermittlungsagentur GmbH, Bremerhaven**

Arbeitsvermittlung/Beratung  
Integrationsbegleitung langzeitarbeitsloser  
Menschen mit chronischen Erkrankungen  
und/oder Behinderungen  
Dozentin

- Gremienarbeit
- Beratung und Coaching
- Einzelfallhilfe
- Netzwerk/Kooperation
- Integrationsbegleitung
- aufsuchende soziale Arbeit

JANUAR 2008 –  
DEZEMBER 2015

### **Helene-Kaisen-Haus, Wirtschaftsbetrieb des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Bremerhaven**

Honorar-Referentin zur Qualifizierung von  
Tagespflegepersonen im Rahmen des  
ESF-Projektes "Aktionsprogramm  
Kindertagespflege"

- Erarbeitung und Durchführung der  
Unterrichtseinheiten
- Sensibilisierung für Gender-, Barriere-,  
und interkulturelle- und religiöse  
Kompetenz
- Implementierung gemäß der Richtlinien  
des Curriculums der Deutschen  
Jugendinstitutes
- Vermittlung kultur-  
erziehungswissenschaftlicher und  
literaturpädagogischer Lehrinhalte

## Julia Marianne Stephan

### **Anschrift**

Jakob-Kaiser-Straße 21B  
27578 Bremerhaven

### **Tel.**

0176/30173806

### **E-Mail**

julia.m.stephan@web.de

### **geb.**

18.12.1983 in  
Bremerhaven

## Kenntnisse & Fähigkeiten

### **Fremdsprachen**

Englisch auf  
muttersprachlichem Niveau  
Französisch ausbaufähig in  
Wort und Schrift

FEBRUAR 2012 –

FEBRUAR 2015

**Sozialberatungssystem des  
Referent\_innen Rates (ASTA) der  
Humboldt-Universität zu Berlin**

Peerberaterin für Studierende mit  
Behinderungen und/oder chronischen  
Erkrankungen

- Gleichstellung und Antidiskriminierung
- allgemeine Sozial- und Studienberatung
- Teilhabe und Nachteilsausgleiche im  
Rahmen des Berliner  
Hochschulrahmengesetzes
- Studienfinanzierung, Existenzsicherung
- arbeitsrechtliche Anfangsberatung
- Anti-Diskriminierungsberatung

APRIL 2013 –

OKTOBER 2014

**Kommission für Barrierefreiheit  
der Humboldt-Universität zu Berlin**

Mitglied in meiner Eigenschaft der Peer-  
Berater\_in

AUGUST 2006 –

FEBRUAR 2014

**Hochschulpolitisches Engagement**

Mitarbeit in zahlreichen Gremien und  
Strukturen der verfassten  
Studierendenschaft der Humboldt  
Universität zu Berlin Philosophische  
FakultätIV, Gender Studies; u.a.:

- Gründungsmitglied der  
Fachschaftsinitiative der  
Transdisziplinären Geschlechterstudien  
(Gender Studies)
- Konzeptionierung der studentischen  
Fachberatung
- Mitglied von  
Reakkreditierungskommissionen
- Organisation unterschiedlicher  
Protestformen
- Arbeitsgremien des Referent\_innen  
Rates (ASTA)

OKTOBER 2010 –

APRIL 2011

**Humboldt-Universität zu Berlin**

Tutor\_in des transdisziplinären  
Projektstudiums „Between the Lines.  
Weibliche und jüdische Emanzipation in  
der deutsch-jüdischen Mädchenliteratur  
von der Haskalah bis 1945.“

- Konzeptualisierung und Umsetzung
- Lehre und Betreuung der Studierenden  
bei der Konzeptualisierung eigener  
Forschungsvorhaben
- Erschließung und Abgrenzung des  
Forschungsbereiches

## Ausbildung

2017 – AKTUELL

**Studium der Religionswissenschaft  
an der Universität Bremen  
im Masterstudiengang M.A.**

2009 – 2014

**Studium der Transdisziplinären  
Geschlechterstudien an der Humboldt-  
Universität zu Berlin im  
Masterstudiengang M.A.**

2009 – 2010

**Studium der Gender Studies und Human  
Rights an der Graduate School der  
University of Sussex, Brighton UK  
ERASMUS-Stipendiatin**

2005 – 2009

**Studium der Deutschen Literatur und  
Transdisziplinären Geschlechterstudien/  
Gender Studies  
an der Humboldt-Universität zu Berlin im  
Kombinationsbachelor B.A.**



Julia Stephan, Bremerhaven den 30.11.2018